



*Wunder Po?
Das haben
wir im Griff!*

Hilfe gegen Windeldermatitis



Wenn das Baby schreit ...

Wenn Babys weinen, lässt das Eltern nicht kalt. Doch oft ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich, was dem Kleinen fehlt. Ein Blick in die Windel schafft manchmal Klarheit: Denn ein wunder Po tritt bei Säuglingen häufig auf.



65 % leiden mindestens einmal im Leben an Windeldermatitis; 25 % sind sogar regelmäßig davon betroffen.

Denn verglichen mit der Haut von Erwachsenen ist Babyhaut noch nicht voll ausgebildet: Sie ist dünner, besitzt eine schwächere Schutzschicht und ist damit generell empfindlicher. Das feuchtwarme Klima in der Windel weicht sie auf und beeinträchtigt ihre natürliche Barrierefunktion zusätzlich. Aggressive Bestandteile aus Urin- und Stuhlresten haben es jetzt besonders leicht, Babys Haut anzugreifen – und sogar eine Windeldermatitis auszulösen. Noch bevor Pilze und Bakterien die geschwächte Hautstelle infizieren können, trägt Mirfulan® Wund- und Heilsalbe zu einer schnellen Regeneration bei.

Wie wirkt Mirfulan®?

Einen wunden, geröteten Baby-Po sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Rechtzeitig mit Mirfulan® versorgt, kann er jedoch rasch wieder abheilen: **Denn die bewährte Wirkformel fördert die Bildung neuer Hautzellen.** Angriffen durch Bakterien oder Pilze kommt man so zuvor – und erspart seinem Kind unnötige Schmerzen.

Mirfulan® wirkt schnell und zuverlässig: Es schützt die wunden Stellen, beschleunigt das Abheilen der angegriffenen Haut und unterstützt die Bildung neuer Hautzellen.

Dazu wird die Salbe **ein- bis mehrmals täglich etwa 1/2 bis 1 mm dick** auf die betroffene Hautstelle aufgetragen.

Salbenreste können vorsichtig mit warmer Seifenlösung oder Babyöl entfernt werden.



Zinkoxid wirkt mild desinfizierend und antibakteriell

Lebertran sorgt für eine geschmeidige Konsistenz und stillt den Juckreiz

Harnstoff bindet die natürliche Feuchtigkeit der Haut und hält sie geschmeidig





Weitere Tipps gegen Windeldermatitis.

Alles im Lot statt wund und rot: Wechseln Sie die Windeln im Zweifelsfall lieber etwas häufiger (mind. 5-mal am Tag; auf jeden Fall aber unmittelbar, wenn sie voll ist) – dadurch verringert sich das Risiko einer Windeldermatitis. Auch die folgenden Tipps können Ihnen dabei helfen, auf natürliche Weise die Gefahr eines gereizten Baby-Pos zu mindern:

Brausen Sie nach dem Urinieren oder Stuhlgang die Haut des Babys kurz mit klarem Wasser ab und tupfen oder föhnen Sie sie trocken.

Waschen Sie Babyhaut möglichst wenig mit Seife; verwenden Sie stattdessen ein sanftes Öl zur Reinigung.

Verwenden Sie keinen Babypuder.

Lassen Sie möglichst viel Luft an die Haut.

Legen Sie die neue Windel nicht zu straff an.

Verzichten Sie bei Babykleidung auf Weichspüler.

Saure und scharfe Speisen sind für stillende Mütter und zu Windeldermatitis neigende Kinder tabu.

Haben Sie Geduld! Windeldermatitis kann hartnäckig sein.

Mirfulan® – die Nr.1 Wund- und Heilsalbe beim Kinderarzt*.

- **schützt** die wunden Stellen
- **bindet** Wundnässe
- **unterstützt** die Bildung neuer Hautzellen



Mirfulan® Salbe. Anwendungsgebiete: Abdeckende-protective und sekretbindende Behandlung von nichtinfizierten akuten und subakuten Hautschäden, die mit Rötung, Juckreiz und Schmerzen einhergehen (z. B. Windeldermatitis). Zinkoxid wirkt hierbei abdeckend-protectiv und sekretbindend. Enthält Butylhydroxytoluol und Wollwachs.

Mirfulan® Spray N. Salbe. Anwendungsgebiete: Traditionell angewendet als mild wirkendes Arzneimittel zur Unterstützung der Wundheilung. Enthält Butylhydroxyanisol, Butylhydroxytoluol, Wollwachs und Cetylstearylalkohol.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Apothekenpflichtig. Stand:** Juni 2013. Recordati Pharma GmbH, 89075 Ulm.

*IMS, VIP, Pädiat. Verordnungen bei Windeldermatitis in 2012.

Mirfulan®. Wirksam gegen wunde Haut.